



Einblicke

Evangelisch - Freikirchliche - Gemeinde Friedenskirche Wasbüttel

Danket DEM
DENN ER IST *Herrn,*
FREUNDLICH, UND SEINE GÜTE WÄHRET
EWIGLICH. 1. CHRONIK 16,34



» **Christus lebt in euch!**

Und damit habt ihr die feste Hoffnung,
dass Gott euch **Anteil** an seiner **Herrlichkeit** gibt.

Kolosser 1, 27

**Gemeindefreizeit Großmain,
3. August 2021, am Abend**

**Meine Erinnerung an die
„Erlebnisandacht“ von Valery Netzer
nachdem wir den Tag am und auf
dem Königssee verbracht hatten:**

„Jeder See hat seine eigene Schönheit.“ Geprägt wird ein See unter anderem durch seine Umgebung, seine Form, seine Tiefe, durch Sedimente, die über Wasserzuflüsse eingespült werden.

Mich hat am meisten das tiefe Türkisgrün des Königssees beeindruckt.

In der Nacht jedoch ist jeder See schwarz. Erst die Sonne lässt ihn in seiner ganzen Schönheit erstrahlen.

Zum Abschluss sangen wir das Lied:

*Jesus, wir sehen auf Dich.
Deine Liebe, die will uns verändern.
**Und in uns spiegelt sich
Deine Herrlichkeit.***

*Jesus, wir sehen auf Dich.
(1. Strophe)*



Auch ich werde im Laufe des Lebens geprägt. Der Gedanke, dass Gottes Liebe mich verändern kann, dass sich in mir Seine Herrlichkeit spiegelt, das habe ich an diesem Abend wieder neu begriffen.

Sabine Hoffmann



Herzliche Einladung zum Mitmachen Weil jedes Kind wertvoll ist

Mit „Weihnachten im Schuhkarton“[®]
Kindern Hoffnung und Freude schenken

Wasbüttel/Isenbüttel, 1. Okt. 2021

Als Kind spielte Alen Hunjek mit leerer Munition – was anderes hatte er nicht. Der heute 36-Jährige wuchs in Kroatien auf und bekam als Kind den Krieg in seiner Heimat hautnah mit. „Nachts musste immer einer wach bleiben, weil Flugzeuge über die Stadt flogen“, erinnert sich Hunjek dunkel. Während sein Vater als Soldat dient, muss die Familie sich regelmäßig aus Angst vor den Bomben im Keller verschanzen. Kein Wunder, dass das Trauma des Krieges seine Kindheitserinnerungen weitestgehend ausgelöscht hat. Doch ein Ereignis hat ihn bis heute begleitet: Die Verteilung von Geschenkpaketen der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Eine Kirchengemeinde hatte Hunjek und andere Kinder seines Heimatdorfes zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Am Ende bekam jeder ein Schuhkartongeschenk. Die Freude über diese unerwartete Überraschung ist bis heute unvergessen. Inzwischen lebt Hunjek in München und engagiert sich selbst als Sammelpunkt für die Aktion der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse. Er selbst hat erfahren,

welche Wirkung ein Schuhkarton haben kann und wie die hoffnungsvolle Botschaft der bedingungslosen Liebe Gottes nicht nur in Krisenzeiten durchtragen kann. Ein Geschenk besitzt der Familienvater übrigens immer noch: Einen Spielzeug-Feuerwehrgewagen, mit dem heute sein Sohn spielt.

Jetzt mitpacken, im November abgeben.

Auch dieses Jahr kann jeder Päckchenpacker mit seinem individuell zusammengestellten Geschenkpaket solche Hoffnungsgeschichten schreiben: Einfach einen eigenen Standard-Schuhkarton weihnachtlich gestalten oder vorgefertigte Kartons unter jetzt-mitpacken.de bestellen. Dann werden die Pakete mit neuen und selbstgemachten Geschenken für Jungen oder Mädchen der Altersklasse zwei bis vier, fünf bis neun oder zehn bis 14 Jahren befüllt. Empfohlen wird eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterialien, Hygieneartikeln und Süßigkeiten. Packtipps und Hinweise, was nicht eingepackt werden sollte, sind unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org zu finden.

Pro beschenktem Kind wird eine Geldspende von zehn Euro empfohlen. „Jeder Beitrag – ob klein oder groß – ist eine Investition in das Leben von Kindern. Denn nur so können wir die Geschenkaktion auch künftig durchführen“, sagt Samaritan's Purse-Vorstand Sylke Busenbender. Vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) wird die Aktion als förderungswürdig empfohlen.

Die fertigen Päckchen können in der Abgabewoche vom 9.-16. November zur Annahmestelle bei Familie Kerstin & Alexander Brodöhl im Maschweg 4 in Wasbüttel gebracht werden. Gerne auch wie gewohnt bereits ab dem 1. Oktober. In unserer Region gibt es allein in der Samtgemeinde Isenbüttel drei weitere langjährig bekannte Abgabestellen: Das Schuhhaus SALGE, Hauptstraße 50 in Calberlah, die NORDHOFF-Apotheke, Wiesenhofweg 6 in Isenbüttel, Familie AMBRASS, Dresdener Straße 34 in Isenbüttel.

Die Flyer mit allen wichtigen Informationen zur Aktion liegen an den bekannten Stellen aus wie z.B. in der Schreibdiele, bei Ny Linje, Edeka und Rewe. Die Geschenkpakete aus dem deutschsprachigen Raum gehen u. a. an Kinder in Bulgarien, Georgien, Lettland, Rumänien oder auch die krisengeschüttelte Ukraine. Alle Abgabeorte findet man auf der Webseite oder der Hotline 030-76 883 883

Über „Weihnachten im Schuhkarton“
„Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der internationalen Aktion „Operation Christmas Child“ der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse. Im vergangenen Jahr wurden weltweit rund 10,3 Millionen Kinder in etwa 100 Ländern erreicht. Der deutschsprachige Verein wird von Sylke Busenbender geleitet, internationaler Präsident ist Franklin Graham.

Kerstin Brodöhl

Landesverband

18.05.2021/JT Gemeinsam für Anliegen der Gemeinden, Werke und des Landesverbandes beten: "NOSA betet - Mi-18" startet im Juni. 30 Minuten kann man sich online mit anderen zum Gebet treffen.



Gebet verändert. Gebet stärkt. Gebet vernetzt mit dem allmächtigen Gott. Gebet vernetzt miteinander. Auf gemeinsamem Beten liegt ein besonderer Zuspruch Gottes. Einen Beitrag zur Förderung des gemeinsamen gemeindeübergreifenden Betens möchte der Landesverband NOSA anbieten. Es gibt diverse Herausforderungen in den Gemeinden und im Land, für die wir die Betenden vernetzen wollen. Mitten im Alltag, ohne Aufwand einfach 30 Minuten des Betens. Jeder kann dabei sein. Von Göttingen bis Walsrode oder Wittenberg bis Gütersloh. Zeitweise oder regelmäßig.

Dazu haben Edith Becker von der GGE und Jürgen Tischler "**NOSA betet Mi 18**" organisiert. Man trifft sich sicher und moderiert auf der Videokonferenzplattform des AK-Internet "Miteinander". Der Moderierende der Gebetszeit eröffnet und schließt die Runde, die sich ggf. auch in Kleingruppen aufteilen läßt. Die Plattform des AK-Internet wurde in den letzten Wochen massiv verbessert und sorgt dafür, dass unsere Verbindungen über eigene Server in Deutschland laufen, abhörsicher und ohne Aufzeichnungsmöglichkeit.

Dennoch soll der Gebetsraum kein

Austauschraum sein. Er soll zwar vertraulich und persönlich sein, aber für "Neugier im Gebetsmantel" gibt es keinen Platz. Die Moderierenden werden genau darauf achten, dass es keine "Plapperstube für Interna" wird. Start pünktlich um 18:00 mit der Begrüßung und einem Impuls aus dem Wort Gottes. Fünf Minuten soll die Information über Gebetsanliegen einnehmen, denen sich 19 Minuten Gebetszeit anschließen. Mit einer Minute Verabschiedung soll jeweils pünktlich um 18:30 Uhr die Runde beendet werden.

Zunächst soll das Format in diesem Stil starten und sich dann entwickeln können. Beter vernetzen sich - miteinander und vor allem mit Ihrem Herrn. Trägst Du Dir den Termin in Deinen Kalender ein? Machst Du andere in Deiner Gemeinde - die Beter und Gebetskreise darauf aufmerksam? Die Teilnahme ist ganz einfach: **über den Link (Logo anklicken)** gelangt man in den Gebetsraum, der pünktlich mindestens 5 Minuten vor Beginn geöffnet wird. Auch über den Terminkalender auf der Startseite kommt man schnell ins Meeting mit Gott und miteinander. **Die PIN lautet 524411.** Link und PIN ändern sich nicht.

Gottes wunderbare Schöpfung Gottesdienst am 12. September

Christen feiern vielerorts Anfang September einen ökumenischen Tag der Schöpfung.

Auch wir konnten gleich zu Beginn des Gottesdienstes über die Schöpfung staunen. In einem Video konnten wir in Zeitraffer beobachten, wie sich aus einem unscheinbaren Knubbel ein wunderschöner Farn entrollte. Und das ist ja nur ein Beispiel für unzählige wunderbare Vorgänge in der Natur.

Wenn ich mir die Zeit nehme genau hinzuschauen hinein in Gottes Schöpfung, kleine Details wahrnehme und staune, wie Gott alles wunderbar gemacht hat, dann bin ich begeistert und voll Dankbarkeit. Dann kann ich nicht anders als ihn zu loben.

Gebet: Herr wie wunderbar sind deine Werke. Immer wenn ich genau hinschaue, mich mit etwas aus deiner Natur näher beschäftige, kann ich nur staunen wie genial du alles geschaffen hast. Wie ausgeklügelt vieles ineinandergreift! wechselnde Abläufe wie Tag und Nacht oder die Jahreszeiten allem eine gute Ordnung geben. Ich danke dir, dass ich ein Teil dieser deiner Welt bin! Schenke mir immer wieder neue Ehrfurcht, Staunen und verantwortungsvolle Fürsorge für deine Schöpfung. Ich lobe und preise dich! AMEN



Komm, ich lade dich ein mit mir durch meinen Garten zu gehen. Ja du, nimm dir einen Augenblick Zeit und komm mit mir! Ich liebe es, das Leuchten des Spätsommers. Der Herbst ist ein Festival des Lichts. Warm und golden legt es sich über die Welt, lässt die Sorgen und Nöte des Alltags in den Hintergrund treten und erfüllt uns mit Stärke und innerer Gelassenheit! Es ist wie Durchatmen nach den grellen, nach Aktivität verlangenden Sommerwochen, das Kraftschöpfen und Auftanken vor dem bereits in den Nischen des Bewusstseins harrenden Winter. Die Zeit des Resümierens und Nachspürens: selten fühle ich mich der Natur so verbunden wie im Herbst, gelingt es mir mit solcher Leichtigkeit im Hier und Jetzt zu weilen, zu staunen über Gottes Farben- und Lichterspiel! Ob in Feld und Flur oder hier Zuhause in meinem Garten! Das weiche und kontrastreiche Licht macht

uns empfindsamer und lenkt die Aufmerksamkeit auf Details: die zarten, sich im Wind wiegenden Blütenstände des Lampenputzergrases. Die im Sonnenschein erglühenden Blüten von Dahlien oder Sonnenbraut. Den Distelfink, der auf der Suche nach Sämereien nun umso häufiger zu Besuch kommt! Den Geruch sich auflösenden Nebels nach der ersten kühlen Nacht. Doch ebenso wie die Nebelschwaden sich im Licht der aufgehenden Sonne

wieder auflösen, verspricht auch dieser Tag zu schön zu werden, zu viele kostbare Momente warten auf uns, wenn wir in diesen Wochen mit Schere, Fotoapparat oder einer Teetasse in der Hand durch den Garten wandeln, um den Zauber der Natur zu genießen, den genialen Erfinder all dessen zu loben. Hier heute du und ich! Lass dich einladen zu Staunen!

Wiebke Sundermeier

Rabenspaß-Aktion Pfadfinder für einen Nachmittag

Wie schon in manchen Jahren zuvor, gab es am letzten Freitag in den Ferien eine Einladung für die Kinder der Samtgemeinde im Rahmen des Rabenspaßprogramms „Pfadfinder für einen Nachmittag“ zu sein. Ab 13 Uhr begann der Aufbau der Jurte für die Mitarbeiter und die Vorbereitung einiger Posten auf der zu laufenden Strecke. Kurz vor dem Beginn der Veranstaltung um 15 Uhr begann es zu gewittern und ein heftiger Regenguss ging nieder. Dieses führte zwar zu einigen telefonischen Anfragen besorgter Eltern, ob die Aktion überhaupt stattfände, aber da das Wetter sich

schnell besserte, trafen einigermaßen pünktlich alle Teilnehmer in entsprechender Regenausstattung ein. (Viele Kinder waren besser ausgerüstet als manche der Mitarbeiter; als diese eintrafen war das Wetter ja noch trocken.)

Nach einer kurzen Einführung darüber, was Pfadfinder überhaupt sind, ging es dann in zwei Gruppen in entgegengesetzter Richtung zu insgesamt 8 Posten mit verschiedenen Aufgaben. Diese reichten von einem Weg am Seil zwischen Bäumen hindurch zu Morsecodes, Knoten binden, Tierspuren, Naturlotterie bis zum Auffinden von am

Gemeindeleben

Wegrand in der Natur versteckten Gegenständen. Leider setzte nach einer Weile wieder leichter Dauerregen ein. Nach eineinhalb Stunden konnten sich schließlich alle Teilnehmer am Feuer aufwärmen und Stockbrot backen. Der Teig wurde natürlich mit desinfizierten Händen und Mundschutz hergestellt und den Kindern portionsweise in Plastikschaalen ausgehändigt.

Gegen 17.30 Uhr trafen die meisten Eltern ein, um ihre Kinder abzuholen. Sie hatten jedoch ziemliche Probleme ihre Kinder vom Feuer weg zu bekommen. Schließlich war das ein oder andere Stockbrot noch nicht ganz

fertig gegart. Manche Geschwister hätten sich auch gerne noch Stockbrot gebacken usw. Schließlich konnten wir aber alle Kinder verabschieden.

Als Mitarbeiter saßen wir dann noch eine Weile gemeinsam am Feuer, irgendwer musste ja den restlichen Teig vernichten. Schließlich wurde alles wieder abgebaut und verstaut. Da das Jurtendach leider nass blieb, wurde es im Gemeindehaus ausgebreitet, so dass auch alle Gottesdienstbesucher am Sonntag noch in den Genuss von Rauchgeruch kommen konnten.

Britta Siebenthaler



Gottesdienste

| Datum | Predigt | Lektor | Sonstiges |
|----------|---------------|---------------------|---------------------------------|
| 03.10.21 | Valery Netzer | Heidi Pralat | Erntedankgottesdienst 16.00 Uhr |
| 10.10.21 | Valery Netzer | Elisabeth Lückoff | |
| 17.10.21 | Valery Netzer | Ralf Maier | |
| 24.10.21 | Valery Netzer | Ralf Hintz | |
| 31.10.21 | Valery Netzer | Michael Klaus | |
| 07.11.21 | Valery Netzer | Eckard Siebenthaler | |
| 14.11.21 | Valery Netzer | Wiebke Sundermeier | |
| 21.11.21 | Valery Netzer | Heike Maier | |
| 28.11.21 | Valery Netzer | Heidi Pralat | |
| 05.12.21 | Valery Netzer | Elisabeth Lückoff | |



Der Herr aber **richte eure Herzen aus** auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

2. THESSALONICHER 3,5

Nachruf

Am 6. September 2021 ist unsere Glaubensschwester Hilda Lüdtké im Alter von 101 Jahren verstorben. Ihre letzten 15 Lebensjahre verbrachte sie im Altenpflegeheim „Rama“ in Müden/Flettmar.

Am 13. September wurde sie auf dem Friedhof in Wasbüttel beerdigt.

Ihr Taufspruch steht in Klagelieder 3, 26:

„Es ist ein köstlich Ding, geduldig zu sein und auf die Hilfe des HERRN zu hoffen.“

Im festen Vertrauen auf ihren Herrn erfuhr sie immer wieder die Wahrheit dieser Bibelworte.



Gemeinde in Bewegung

Am Freitag, dem 10. September setzten sich 15 Leute in Bewegung, trafen sich im Gifhorner Ortsteil Winkel, und wanderten dann eine gute Stunde durch die Gifhorner Heide.

Eingeladen dazu hatte unser Pastor Valery Netzer. Unterwegs gab es eine kurze Betrachtung des Psalm 33.

Am Freitag, dem 17.09. um 18.00 Uhr traf man sich an der Friedenskirche zu einer Fahrradtour. *Sabine Hoffmann*



! Und auch weiterhin sind alle eingeladen, zu „**Gemeinde in Bewegung**“. Erwachsene, Jugendliche und Kinder, gerne auch Freunde und Verwandte. Die Fahrradtouren werden in der Region von Wasbüttel verlaufen und zwischen 1 und 1,5 Stunden dauern. Für die Wanderungen wird der Treffpunkt jeweils bekanntgegeben.

Jeden Freitag um 18.00 Uhr:

- Eine Stunde nach der Arbeitswoche die Natur genießen.
- Damit tun wir uns selber etwas richtig Gutes. Wir genießen die frische Luft, die unseren Atemwegen gut tut und Sauerstoff ins Blut transportiert. Wir staunen über die prachtvollen Pflanzen, über die Blumen und Sträucher. Wir entdecken viel Neues, obwohl wir schon so viel wissen und gesehen haben...

Wir entdecken einander, lernen einander besser kennen, pflegen Gemeinschaft. Diese ist heute sehr wichtig und wird auch in den weiteren Zeiten wichtig bleiben... Gott möchte, dass wir diesen Reichtum seiner Schöpfung in uns aufsaugen, daraus Kraft und Freude schöpfen, in ein gutes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Entspannung hineinfließen und erkennen: Der dies alles gemacht hat, will, dass es uns Menschen gut geht. *Valery Netzer*

Wanderfreizeit im Berchtesgadener Land

Am ersten August machten sich 30 Teilnehmer aus Wasbüttel, Calberlah, Groß Schwülper, Bochum, Berlin, Hamburg und Geisenfeld auf den Weg, um in der südlichsten Ostspitze Deutschlands eine ereignisreiche Wanderwoche zu erleben. Valery Netzer hatte in die „Schwaigmühle“, kurz hinter die österreichische Grenze eingeladen, um uns das Berchtesgadener Land auf vielfältigen Wanderungen und einer Bootsfahrt auf dem Königssee näher zu bringen.

Er schaffte es täglich, die sonnigsten Zeitfenster herauszusuchen und uns entsprechend unserer Kondition auf die „Höhen“ zu führen. Großartige Aussichten konnten wir genießen oder auch mal nur erahnen, da sich der Gipfel des „Jenner“ zeitweise in den Wolken versteckte. Unsere Unterkunft war so ausgestattet und gelegen, dass auch noch an-



dere Aktivitäten wie Tischtennis, Grillabende mit Lagerfeuer, gemütliches Erzählen auf der Terrasse, Spielen auf dem Spielplatz und verschiedene Stadtbesichtigungen in der Umgebung möglich waren. Dazu gab es jeden Abend noch eine „Gedankennachlese“ zu den Entdeckungen des Tages z. B. über Wasser, Aussicht und „Beten mit dem ganzen Körper“.

Es war sicherlich nicht unsere letzte Wanderfreizeit.

Petra und Ralf Hintz



Sonntag, 3. Oktober 2021, 16.00 Uhr: Erntedankgottesdienst
im Freien (keine Übertragung per Zoom)

Mittwochs, 18.00 Uhr: NOSA betet 

Jeden **1. Donnerstag** im Monat: **Gebetsabend**

Wann der **Gebetskreis am Morgen** stattfindet,
wird im Gottesdienst und per E-Mail bekanntgegeben.

Freitags, 18.00 Uhr: „Gemeinde in Bewegung“

Zusätzlich zum **Präsenzgottesdienst** wird der **Gottesdienst** auch weiterhin per **Zoom** übertragen.

Link zum Beitreten des ZOOM Meetings: <https://zoom.us/j/5758118259?pwd=Y0xkVXlnemVlV1BWWHU4U3dMamlDdz09>

Oder der neue verkürzte Link: <https://bit.ly/3okY99X> (beide Links gültig)

Meeting-ID: 575 811 8259

Impressum

Herausgeber: Friedenskirche Wasbüttel, Am Köweken 13, 38553 Wasbüttel

Internet: www.friedenskirche-wasbuettel.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg

IBAN: DE42 5009 2100 0000 4565 00 BIC: GENODE51BH2

Redaktion: Pastor Valery Netzer, Sabine Hoffmann

Artikel bitte an: sab.ho@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
15. November 2021